

Niederschrift

Sitzung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Sitzungstermin:	Montag, 08.12.2025
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	22:06 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitz

Prof. Dr. Madeleine Tolani

Mitglied

Dr. Andreas Kerath

Kira Wisnewski

Shady Al-Khouri

Johannes Barsch

Yannick Elias Bauer

Ulf Burmeister

ab TOP 7 (öffentliche Sitzung)

Camille Damm

bis TOP 9.4 (öffentliche Sitzung)

Robert Gabel

Tobias Gehrke

ab TOP 2 (öffentliche Sitzung)

Yvonne Görs

Dr. Anke Hahnenkamp

Torsten Heil

Hennis Herbst

Tobias Herkules

Axel Hochschild

Katharina Horn

Anja Hübner

Jörg König

Nikolaus Kramer

Jörg-Uwe Krüger

Franziska Leesch

Jürgen Liedtke

Dr. Thomas Meyer

Marian Alfred Moscinski

Prof. Dr. Markus Münzenberg

Gerd-Martin Rappen

Stephan J. Reuken	
Susanne Schmidt	
Dr. Mignon Schwenke	
Birgit Socher	ab TOP 7 (öffentliche Sitzung) bis TOP 9.5 (öffentliche Sitzung)
Dr. Jörg Valentin	
Erik von Malottki	
Prof. Dr. Felix von Podewils	
Luis Weber	
Andreas Winter	
Dr. Monique Wölk	
Grit Wuschek	bis TOP 9.12 (öffentliche Sitzung)
Ingo Ziola	ab TOP 4 (öffentliche Sitzung)

Protokollführung
Sarah Wiesenbergs

Abwesend

Mitglied

Stephan Bucars	abwesend
Bernd Fleischmann	entschuldigt
Antonia Linea Huhn	entschuldigt
Lea Alexandra Siewert	abwesend

Verwaltung

Dr. Stefan Fassbinder	Oberbürgermeister, Dezernent für Innere Verwaltung, Bildung, Kultur und Sport
Achim Lerm	Dezernent für Bauwesen, Umwelt, Bürgerservice und Brandschutz, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
Tobias Schreiber	Rechtsamt, 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
 - 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
 - 3 Bestätigung der Niederschriften
 - 3.1 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.10.2025
 - 3.2 Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 17.11.2025
 - 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen
 - 5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
 - 6 Mitteilungen der Präsidentin unter anderem über nichtöffentlicht gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
 - 7 Aktuelle Stunde zum Thema "Antworten auf die Kultukrise finden"
beantragt von der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke
 - 8 Beschlusskontrolle
 - 8.1 Tierfreundliches Greifswald: Igelpopulation schützen
Faktion Alternative Liste*Tierschutz*PARTEI BV-P-ö/08/0152-01
 - 8.2 Kommunale Wärmeplanung: Zielszenarien für die künftige Wärmeverversorgung Greifswaldis IV/08/0028
 - 9 Beratung der Beschlussvorlagen
 - 9.1 Besetzungen und Zuteilungen
 - 9.2 Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF BV-V/08/0226
 - 9.2.1 Änderungsantrag zu: "Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF" (BV-V/08/0226)
Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konervative zurückgezogen BV-V/08/0226-01
 - 9.2.2 Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226
Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke BV-V/08/0226-05
- neue Version am 05.12.2025 - finanzielle Auswirkungen angepasst***

9.2.3	Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226 <i>CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald</i>	BV-V/08/0226-07
	<i>zurückgezogen</i>	
9.2.4	Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226 <i>CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald, Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke</i>	BV-V/08/0226-08
9.2.5	Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226 <i>AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft</i>	BV-V/08/0226-09
9.2.6	Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226-08 <i>Faktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i>	BV-V/08/0226-10
9.3	Parksituation in der Mühlenstraße so verträglich wie möglich ausgestalten <i>CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald</i>	BV-P-ö/08/0167-04
	<i>neue Version am 05.12.2025</i>	
9.3.1	Stellungnahme der Verwaltung vom 28.11.2025 - Parksituation in der Mühlenstraße so verträglich wie möglich ausgestalten (BV-P-ö/08/0167-02)	BV-P-ö/08/0167-03
9.4	Ergänzung des Beschlusses zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels – Ausschluss von Sanktionen gegen Bürger bei Nichtteilnahme an der Datenerhebung <i>Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokatisch Konservative</i>	BV-P-ö/08/0180-03
	<i>neue Version am 08.12.2025</i>	
9.4.1	Stellungnahme der Verwaltung vom 01.12.2025 - Ergänzung des Beschlusses zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels – Ausschluss von Sanktionen gegen Bürgerinnen und Bürger bei Nichtteilnahme an der Datenerhebung (BV-P-ö/08/0180-01)	BV-P-ö/08/0180-02
9.5	Greifswald stark & solidarisch: Gewerbesteuer moderat anpassen <i>Faktion Alternative Liste*Tierschutz*PARTEI</i>	BV-P-ö/08/0181-03
	<i>neue Version am 05.12.2025 - finanzielle Auswirkungen ergänzt</i>	
9.6	Beschluss über das konsolidierte Liniennetz für den Greifswalder Stadtbusverkehr	BV-V/08/0232-01
9.7	Jahresabschluss 2023 Eigenbetrieb "Hanse-Kinder"	BV-V/08/0220
9.8	Jahresabschluss 2024 Seesportzentrum GREIF	BV-V/08/0224

9.9	Wirtschaftsplan 2026 des Abwasserwerkes Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/08/0209
9.10	Neufassung der Satzung über die Beseitigung von Abwasser in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Abwasserbeseitigungssatzung)	BV-V/08/0210
9.11	Realisierung des Digitalen Innovationszentrums Greifswald- Aktualisierung der Beschlüsse BV-V/07/0416-01 und BV-V/08/0069-02	BV-V/08/0216-01
9.12	Sanierung Volksstadion - Teilnahme am Projektaufruf des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ 2025/2026	BV-V/08/0223
9.13	Vorbereitende Untersuchung zum Fördergebiet Altes Ostseeviertel und Volksstadion <i>neue Version am 02.12.2025</i>	BV-V/08/0235-01
9.14	Beschluss zur Einleitung des Verfahrens zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans - Aufstellungsbeschluss	BV-V/08/0206
9.15	Bebauungsplan Nr. 113 – KAW-Gelände Süd-Ost –, Satzungsbeschluss	BV-V/08/0217
9.16	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2019 des Städtebaulichen Sondervermögens SUB – Schönwalde II (SSV 198)	BV-V/08/0199-01
9.17	Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches Sondervermögen "Schönwalde II - SUB" SSV 198	BV-V/08/0168
9.18	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2019 des Städtebaulichen Sondervermögens Wieck-Ortskern (SSV 192)	BV-V/08/0196-01
9.19	Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches Sondervermögen "Wieck" SSV 192	BV-V/08/0171
9.20	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2019 des Städtebaulichen Sondervermögens Innenstadt/ Fleischervorstadt (SSV 161)	BV-V/08/0194-01
9.21	Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches Sondervermögen "Innenstadt/Fleischervorstadt" - SSV 161	BV-V/08/0172
9.22	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2019 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS – Fleischervorstadt (SSV 162)	BV-V/08/0195-01
9.23	Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches Sondervermögen "Fleischervorstadt" - SSV 162	BV-V/08/0173
9.24	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2019 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Schönwalde I (SSV 193)	BV-V/08/0197-01

9.25	Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches Sondervermögen "Schönwalde I - SUB" SSV 193	BV-V/08/0174
9.26	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2019 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS – Schönwalde II (SSV 199)	BV-V/08/0200-01
9.27	Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches Sondervermögen "Schönwalde II - SOS" SSV 199	BV-V/08/0175
9.28	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2019 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite (SSV 194)	BV-V/08/0198-01
9.29	Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches Sondervermögen "Ostseeviertel/Parkseite SUB" SSV 194	BV-V/08/0176-01
9.30	Mittel für das Dorfgemeinschaftshaus in Friedrichshagen absichern <i>CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald</i>	BV-P-ö/08/0184-01
	<i>neue Version am 08.12.2025 - finanzielle Auswirkungen ergänzt</i>	
10	Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft	
11	Ende der Sitzung	

Nichtöffentliche Sitzung

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung	
3	Bestätigung der Niederschriften	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.10.2025	
3.2	Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 17.11.2025	
4	Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt	
5	Mitteilungen der Präsidentin	
6	Beschlusskontrolle	
7	Beratung der Beschlussvorlagen	
7.1	Genehmigung eines Modernisierungsvertrages	BV-V/08/0236
7.2	Direktvergabe landwirtschaftlicher Flächen über 5 ha	BV-V/08/0227
7.3	Nachgenehmigung einer Urkunde vom 11.11.2025 – Absicherung einer Bauverpflichtung im B-Plan Nr. 18.1 „Herrenhufen-Süd“	BV-V/08/0238

- 8 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft
- 9 Ende der Sitzung

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . eröffnet die öffentliche Sitzung.
- . stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
- . gibt einige Hinweise zum Livestream, zur Speicherung der Aufnahme, zur Möglichkeit des Widerspruchs der eigenen Aufnahme, zur Löschung sowie zum Verbot der Replizierung.
Einen Widerspruch gegen die eigene Aufnahme gibt es auf Nachfrage nicht.

Frau Dr. Hahnenkamp nimmt an der Sitzung teil.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . informiert über

neue Versionen

- zu TOP 9.3 „Parksituation in der Mühlenstraße so verträglich wie möglich ausgestalten“ (BV-P-ö/08/0167-04)
- zu TOP 9.4 „Ergänzung des Beschlusses zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels – Ausschluss von Sanktionen gegen Bürger bei Nichtteilnahme an der Datenerhebung“ (BV-P-ö/08/0180-03)
- zu TOP 9.5 „Greifswald stark & solidarisch: Gewerbesteuer moderat anpassen“ (BV-P-ö/08/0181-03)
- zu TOP 9.13 „Vorbereitende Untersuchung zum Fördergebiet Altes Ostseeviertel und Volksstadion“ (BV-V/08/0235-01)

zurückgezogene Änderungsanträge

- zu TOP 9.2 „Änderungsantrag zu: "Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF" (BV-V/08/0226)“ (BV-V/08/0226-01) der Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative
- zu TOP 9.2 „Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226“ (BV-V/08/0226-05) der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke

nachträglich eingegangene Unterlagen

- zu TOP 9.2 „Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und

zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF

Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226“ (BV-V/08/0226-07) der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald

→ Der Änderungsantrag wurde aufgrund des gemeinsamen Änderungsantrages mit der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke zurückgezogen.

- zu TOP 9.2 „Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF
Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226“ (BV-V/08/0226-08) der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald und Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke
- zu TOP 9.2 „Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF
Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226“ (BV-V/08/0226-09) der AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft
- zu TOP 9.4 „Stellungnahme der Verwaltung vom 01.12.2025 - Ergänzung des Beschlusses zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels – Ausschluss von Sanktionen gegen Bürgerinnen und Bürger bei Nichtteilnahme an der Datenerhebung (BV-P-ö/08/0180-01)“ (BV-P-ö/08/0180-02)
- „Mittel für das Dorfgemeinschaftshaus in Friedrichshagen absichern“ (BV-P-ö/08/0184-01) der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald
→ Einordnungsvorschlag: als TOP 9.30; die Behandlung der Vorlage erfolge jedoch nach TOP 9.15

. berichtet, dass ein weiterer Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Thema „Segelschulschiff Greif“ angekündigt sei, der sich auf den Änderungsantrag der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald und der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke beziehen werde. Daher habe sich das Präsidium vor der Sitzung darauf verständigt, dass der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zuerst abgestimmt werde.

Anschließend stehe der Änderungsantrag der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald und der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke und danach der Änderungsantrag der AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft zur Abstimmung. Zum Schluss werde über die gegebenenfalls geänderte Verwaltungsvorlage abgestimmt.

. lässt über die Aufnahme der nachträglichen Vorlage „Mittel für das Dorfgemeinschaftshaus in Friedrichshagen absichern“ (BV-P-ö/08/0184-01) der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald in die Tagesordnung abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	1	1

Frau Prof. Dr. Tolani

. teilt mit, dass sich das Präsidium auf eine verbundene Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 9.12 und 9.13 sowie 9.16 bis 9.29 verständigt habe.

Herr Gehrke nimmt an der Sitzung teil.

Herr Liedtke

. bittet darum, den TOP 8.2 „Kommunale Wärmeplanung: Zielszenarien für die künftige Wärmeversorgung Greifswalds“ so kurz wie möglich zu gestalten, da die Tagesordnung sehr umfangreich sei. Zudem habe diesbezüglich bereits im Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit eine ausführliche Diskussion stattgefunden.

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . weist darauf hin, dass sich das Präsidium in seiner Sitzung am 05.12.2025 mit dem Umfang des TOPs befasst habe. Eine Präsentation der umfassenden Unterlagen sei nicht gewünscht. Allerdings solle eine Kurzvorstellung seitens der Verwaltung erfolgen.
- . lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	1

3 Bestätigung der Niederschriften

3.1 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.10.2025

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es besteht kein Änderungsbedarf.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Niederschrift abstimmen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
34	0	2

3.2 Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 17.11.2025

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es besteht kein Änderungsbedarf.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Niederschrift abstimmen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

31	0	5
----	---	---

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Nehmzow

- . geht auf die Thematik des Segelschulschiffs „Greif“ ein.

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . weist darauf hin, dass gemäß § 2 der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald auf Themen, die sich auf der Tagesordnung derselben Sitzung der Bürgerschaft befinden, unter diesem TOP nicht eingegangen werden könne.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Herr Ziola nimmt an der Sitzung teil.

5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister

- . informiert über die nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung des Hauptausschusses. Die Übersicht wird als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigefügt.
- . teilt mit, dass dank eines EU-Projektes der Familienkalender wieder zur Verfügung gestellt werden könne.

Anlage 1 Beschlussliste nichtöffentlicher Beschlüsse des Hauptausschusses vom 24.11.2025 öffentlich

6 Mitteilungen der Präsidentin unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.

- . geht auf die Redebeiträge der vergangenen Sitzungen der Bürgerschaft unter dem Tagesordnungspunkt „*Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen*“ ein.
- . betont, dass sich die Bürgerschaft der vorgetragenen Anliegen gern annehme, sofern die Anliegen sachlich und parteipolitisch neutral vorgetragen werden und sich das Thema nicht auf der Tagesordnung, dafür aber im Einflussbereich der Bürgerschaft befindet. Das Präsidium habe sich darauf verständigt, dass Redebeiträge von Mitgliedern der Bürgerschaft zu diesem TOP kurz und knapp gehalten werden.
- . verabschiedet die Beauftragte des Beteiligungsmanagements, Frau Katrin Teetz, zeigt die Wichtigkeit ihrer Arbeit in Verbindung mit der Bürgerschaft auf, dankt ihr für ihre verlässliche und präzise Arbeit und wünscht ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.
- . verabschiedet zudem eine Kollegin aus der Statistikstelle, die beinahe 40 Jahre im Dienst gewesen sei und in ihren Ausarbeitungen gelegentlich Berührungs punkte mit der Bürgerschaft gehabt habe.
- . gibt einen statistischen Rückblick auf die Gremienarbeit seit Beginn dieser Wahlperiode.

7 Aktuelle Stunde zum Thema "Antworten auf die Kulturkrise finden"

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Herbst

- . führt in die Aktuelle Stunde zum Thema "Antworten auf die Kulturkrise finden" ein.
- . zeigt die Kultur und deren vielfältigen Bereiche in Greifswald auf und ist der Meinung, dass die Kultur ein entscheidender Standortfaktor sei.
- . geht auf die zunehmende Schließung von Kultureinrichtungen ein, mit denen etablierte Strukturen wegbrechen.
Ursachen seien unter anderem die steigenden Preise für Gagen, Material, den Schankbetrieb, Betriebskosten oder Mieten sowie Personal mangel.
- . nennt für ihn wichtige Punkte, um dem entgegenzuwirken:
 - Anerkennung der Subkultur als wichtiger Standortfaktor
 - Städtische finanzielle Unterstützung
 - Zurverfügungstellung und Vermittlung von Räumlichkeiten
- . beantragt das Rederecht für Herrn Murat Demirkaya, den Betreiber des Clubs „ROSA“ in Greifswald, als Sachverständigen zu diesem Thema.

Frau Socher nimmt an der Sitzung teil.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über den Antrag auf Rederecht abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	9	4

Herr Demirkaya

- . berichtet aus eigener Erfahrung, dass viele kulturelle Einrichtungen beim Finden von gesellschaftlichen Anschlüssen unterstützen und helfen, sich in eine neue Stadt einzufinden. Die Bereitschaft, Energie und aufopfernde Hingabe seien vorhanden, aber es fehle heutzutage an Raum für die Verwirklichung kultureller Vorhaben. Die Auswirkungen der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie hätten zusätzlichen Schaden angerichtet. Das Gebäude des Clubs ROSA sei in die Jahre gekommen und müsse dringend saniert

werden. Allerdings fehlen hierfür die finanziellen Mittel. Kulturbetriebe hätten nicht die wirtschaftlichen Möglichkeiten eines Wirtschaftsbetriebes.
Die Landesregierung sei bereits um Unterstützung gebeten worden. Allerdings sei ebenfalls die Bevölkerung dafür verantwortlich, dass Kultur in der Stadt ein Zuhause finde.
. bittet die Bürgerschaft und den Oberbürgermeister im Namen aller Kulturschaffenden um Unterstützung.

Herr Bauer

. sieht ebenfalls Kultur, Nachtleben und Veranstaltungen als relevante Themen an und meint, dass die Attraktivität der Stadt davon sehr abhängig sei. Die Schließungen einiger Kulturore seien sehr bedauerlich.
. hält das Ausrufen einer Kulturkrise für zu überstürzt. Die Probleme bestünden nicht nur auf der Anbieterseite, sondern auch die Zielgruppen leiden unter der aktuellen, wirtschaftlichen Lage.
. weist auf die finanzielle Situation der Studierenden hin.
Es stelle sich die Frage, wie die Kommune bessere Bedingungen für kleine und mittlere Kulturschaffende und Unternehmen schaffen und die Ausgaben der Bevölkerung senken könne, damit mehr finanzielle Mittel für solche Angebote zur Verfügung ständen.
Aus seiner Sicht könne die Stadt nur begrenzt gegensteuern, was jedoch unbedingt umgesetzt werden sollte.

Frau Damm

. macht deutlich, dass es bei dem Betrieb eines kulturellen Ortes nicht nur organisatorische Aufgaben gebe, sondern auch strukturelle Fragen zu klären und finanzielle Ausgaben zu überwachen seien.
Im Kulturbereich werde zunächst stets bei den eigenen Einnahmen gespart und insbesondere in schwierigen Situationen zunehmend ehrenamtliche Arbeit geleistet. Von der kulturellen Leistung profitiere jedoch die gesamte Stadt, weshalb sich die Bürgerschaft für diese Menschen einsetzen und sie schützen sollte. Greifswald benötige Räume, die genutzt werden können, wie sie gebraucht werden. Die Subkultur müsse die Wertschätzung erfahren, die ihr zustehe. Es gebe viele Facetten der Kultur, welche die Lebenswertigkeit einer Stadt ausweisen. Auch die Auswirkungen der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie müssten aufgefangen werden.

Die Stadt benötige einen Dialog mit Verbänden und den Kulturschaffenden.
. appelliert an alle Landtagsabgeordneten, sich für die Unterstützung des Kulturbereiches stark zu machen.

Herr von Malottki

. hebt hervor, dass viele Kultureinrichtungen scheitern, weil nicht genügend Geld für die Sanierung der Gebäude vorhanden sei. Dies sei eine Aufgabe der Stadt.

Herr Heil

. weist darauf hin, dass die Stadt einen Haushalt verabschiedet habe, welcher kaum Kürzungen in der Bildung und im Kulturbereich vorsehe. Das Problem sei, dass die Stadt keine finanziellen Mittel zur Verfügung habe.
Auch der Oberbürgermeister setze sich regelmäßig für den Kulturbereich ein.
. ist der Meinung, dass sich die Zeiten und das Interesse der Jugendlichen verändert hätten, sodass die Bars und Clubs nicht mehr in der Form in Anspruch genommen werden, wie es früher einmal gewesen sei.
. sagt, dass diese Thematik eher im zuständigen Fachausschuss diskutiert werden sollte.
. stellt klar, dass er sich nicht gegen Kultur ausspreche, nur weil er eine andere Ansicht vertrete. Aber es müsse differenziert werden, wofür das städtische Geld eingesetzt werde.

Herr Burmeister nimmt an der Sitzung teil.

Herr Al-Khoury

- . geht auf die Bedeutung einer Krise ein und sagt, dass er im Kulturbereich keine sehe. Greifswald sei eine lebendige und wachsende Stadt.

Frau Damm

- . sieht in der Sitzung der Bürgerschaft eine gute Möglichkeit, viele Personen über den Livestream oder die Verwaltung zu erreichen, um Räumlichkeiten auszumachen und zur Verfügung zu stellen.

Der Oberbürgermeister

- . stimmt zu, dass eine gute Club- und Subkultur zweifelsohne zur Attraktivität einer Stadt beitrage.
- . beleuchtet die Möglichkeiten, die die Stadt beitragen könne. Unter anderem seien finanzielle und ideelle Unterstützungen möglich. Die Verwaltung biete Beratungen für Förderprojekte oder andere Projekte an. Das Format des Kulturstammtisches werde wieder eingeführt, welches jahrelang zur Vernetzung der Kulturschaffenden beigetragen habe. Im nächsten Jahr solle zudem eine Kulturentwicklungskonzeption in Angriff genommen werden.
- . zeigt sich gegenüber den rechtlichen Herausforderungen besorgt. Viele rechtliche Hürden würden die Kulturbereiche enorm einschränken, was durch die Stadt selbst nicht verändert werden könne.
- . macht deutlich, dass im Bebauungsplan 113 festgelegt sei, dass auf dem Gelände, auf dem sich derzeit der Club ROSA befindet, Räumlichkeiten für Kulturschaffende bestehen. Dies gelte jetzt und auch zukünftig. Es hätten intensive Verhandlungen mit dem Eigentümer des Gebäudes stattgefunden. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald habe erreicht, dass der Club ROSA dort längerfristig weiter agieren könne.

Allerdings bestünden insgesamt strukturelle Probleme, die beseitigt werden müssten.

Herr Kramer

- . bestätigt die Aussage des Oberbürgermeisters, dass strukturelle Probleme die Kultureinrichtungen einschränken.
- Diese Diskussion zeige einen Ausblick auf die Zukunft, in der es regelmäßiger Verteilungskämpfe geben werde. Aus unternehmerischer Sicht sei klar, wenn keine Nachfrage bestehe, könne sich das Unternehmen nicht tragen.
- . fragt, woher das Geld genommen werden sollte.
 - . macht deutlich, dass es seit Jahren ohne Unterstützung studentische Verbindungen gebe.

8 Beschlusskontrolle

keine Anmerkungen

8.1 Tierfreundliches Greifswald: Igelpopulation schützen BV-P-Ö/08/0152-01

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Gabel

- . fragt, in welcher Form die Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen sei.
- . bittet um Prüfung ordnungsrechtlicher Möglichkeiten bei Konkretisierung des bestehenden

Bundesrechtes.

Herr Lerm

- . sagt, dass die rechtlichen Möglichkeiten verwaltungsseitig ausschöpfend geprüft seien.
- . werde das Thema zu den regelmäßigen Gesprächsrunden mit dem Landkreis mitnehmen. Die Frage zur Öffentlichkeitsarbeit werde ebenfalls mitgenommen.

8.2 Kommunale Wärmeplanung: Zielszenarien für die künftige Wärmeversorgung Greifswalds

IV/08/0028

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Lerm

- . bringt das Thema ein.
Eine Beschlussfassung zu diesem Thema sei für das 1. Quartal 2026 vorgesehen. Kommunen seien verpflichtet, bis zum 30.06.2028 eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Die Bürgerschaft habe für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald die Zielstellung der Umsetzung auf 2026 festgelegt, was die Verwaltung einhalten werde.
- . stellt die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren dar und gibt eine Zusammenfassung der bisherigen Arbeitsschritte.
. bittet die Bürgerschaft, sich ausführlich mit den zur Verfügung gestellten Unterlagen zu befassen, da nun mit der Erstellung der Umsetzungsstrategie begonnen werde. Die Klimaneutralität solle in Greifswald bis 2035 umgesetzt werden. Allerdings könne dies an einigen Realitäten scheitern. Beispielsweise sehen die bundesgesetzlichen Rahmenbedingungen den Einsatz von Erdgas noch bis 2045 vor. Die momentane Heizungswechselrate liege derzeit bei 5 Prozent. In zehn Jahren könne unter den jetzigen Bedingungen von 50 Prozent ausgegangen werden. Für den Ausbau von Fernwärme seien enorme Kapazitäten bei der Stadtwerke Greifswald GmbH und bei den entsprechenden Baufirmen erforderlich.
Die Verwaltung verfolge weiterhin das Ziel, so früh wie möglich Klimaneutralität herzustellen, allerdings unter realistischen Bedingungen. Die Umstellung müsse zudem sozialverträglich sein. Ein Trägerbeteiligungsverfahren sowie die Durchführung eines zweiten Bürgerforums werden nun folgen.

Frau Dr. Wölk

- . bedankt sich bei dem beauftragten Unternehmen für die bisherige Unterstützung und umfassende Begleitung in diesem Prozess.
- . sieht die Wärmewende als höchstkomplexes Konzept an. Es werde ein Format benötigt, in dem über die Bedeutung und die Auswirkungen für die Bevölkerung informiert werde.

Herr Rappen

- . hält es für wichtig, die Umsetzung frühzeitig zu beauftragen und die Öffentlichkeit bei diesem Prozess mitzunehmen.
Die Informationsvorlage zeige, dass die Zielstellung 2035 weder ökologisch noch wirtschaftlich realistisch sei.
- . wünscht sich eine ergebnisoffene Prüfung.
- . kündigt eine Beschlussvorlage der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald an, in der 2045 als realistische Zielstellung ausgegeben werden solle.

Herr Liedtke

- . lobt die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Unternehmen.

- . ist ebenfalls der Meinung, dass Ökologie und Ökonomie realistisch in Einklang gebracht werden sollten.
- . plädiert dafür, die angekündigte Beschlussvorlage der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald als Bürgerschaft gemeinsam zu verfolgen.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

- . sagt, dass im Konzept keine Lösung für die zentrale Wärmeversorgung in engbebauten Bereichen angegeben werde. Zu der Höhe der Energiekosten sollten ebenfalls unterschiedliche Szenarien mit Preisprognosen erstellt werden.

Herr Burmeister

- . berichtet aus dem ersten Bürgerforum, dass die Bezahlbarkeit eines der wichtigsten Themen für die Anwesenden gewesen sei.
- . könne nachvollziehen, dass die Umstellung bis 2035 nicht realisierbar sei. Das Geld habe weder die Stadtverwaltung noch die Bevölkerung. Selbst bis 2045 sei die Umsetzung sehr optimistisch gedacht.

Herr König

- . macht deutlich, dass Ziele keine Dogmen seien, die unumstößlich seien.
- . fragt, weshalb nur in Greifswald geprüft werde, bis wann das Ziel erreicht werden könne. Ihm fehle in den Unterlagen die Erklärung, wie man zu den einzelnen Ergebnissen komme.

Herr Dr. Meyer

- . bittet, die in den Unterlagen enthaltenen Karten auf der Webseite der Stadt zur Verfügung zu stellen, um auch detailliertere Ansichten zu ermöglichen.

9 Beratung der Beschlussvorlagen

9.1 Besetzungen und Zuteilungen

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . informiert gem. § 11 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über folgende Veränderungen zu den bereits mitgeteilten Besetzungen:

Aufsichtsrat der Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH
Ivo Sieder ersetze Torsten Heil als Mitglied.

Ausschuss für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft
Robert Gabel sei anstatt Antonia Linea Huhn Mitglied.

Rechnungsprüfungsausschuss

Anja Hübner folge als Mitglied auf Philipp Hammermeister.

Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen
Als Mitglied folge Christoph Oberst als Nachfolge von Raphael Scherer.

Ortsteilvertretung Schönwalde II und Groß Schönwalde
Andreas Winter ersetze Daniel Wodke als Mitglied.
Richard Weinz ersetze Gerd-Martin Rappen als Mitglied.

Ortsteilvertretung Innenstadt
Dagmar Hellmann ersetze Joseph Makowski als Mitglied.

Ortsteilvertretung Wieck und Ladebow
Statt Valentin Wolff sei nun Artem Kosheliev Mitglied.

OTV Ostseeviertel
Anja Hübner sei anstatt Lukas Rörentrop Mitglied.

AG Greifswald digital und online
Hinrich Rocke ersetze Christian Starke als Mitglied.

AG Kleingärten
Die Mitgliedschaft von Lukas Rörentrop sei auf Benjamin Brödel gewechselt.

Außerdem seien noch einige Stellvertretungen umbesetzt worden.
Die genannten Veränderungen seien bereits im Informationssystem eingearbeitet und können dort eingesehen werden.

9.2 Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF BV-V/08/0226

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Meyer
. stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung der Sitzung für einige Minuten.

Es gibt keine Gegenrede.

Pause
18:36 Uhr – 18:45 Uhr

Der Oberbürgermeister
. bringt die Beschlussvorlage ein.
. geht auf den Änderungsantrag der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald und der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke ein und sagt, dass das Einwerben externer Mittel von 25 Prozent (750 TEUR) als Zielmarke gesetzt werden könne. Allerdings gestalte sich die Umsetzung in dem Umfang sehr schwierig.
Die im Änderungsantrag der AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft geforderte Kostenreduzierung sei nicht möglich, da alle nunmehr noch fehlenden Systeme technische Anlagen seien und für den autarken Seebetrieb unabdingbar seien. Der Innenausbau sei auf das Notwendigste und Funktionale reduziert.
Hinsichtlich des Motos sei im Betriebsausschuss bereits intensiv diskutiert worden. Alle

Varianten seien zusammen mit einem externen Prüfer beraten worden. Der Prüfer habe mit Nachdruck davon abgeraten, das alte Antriebssystem wieder in Gang zu setzen. Der Diesel-Hybrid-Motor werde daraus folgend forciert und sei auch aus ökonomischer Sicht, die bessere Variante.

- . bittet um eine zügige Entscheidung, da jeder vergangene Monat Geld koste.
- . hebt die Wichtigkeit und die Bedeutung des Schiffes für die Greifswalderinnen und Greifswalder hervor.

Der Betrieb im Ehrenamt sei nicht umsetzbar. Es sei ein Rückschritt, die Tarifbindung der Mitarbeitenden aufzuheben, die Personen zu entlassen und den Betrieb der Greif in das Ehrenamt zu übertragen. Die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen sei ebenfalls im Ehrenamt nicht im gewünschten Umfang leistbar.

Die Stadt arbeite stetig daran, die jährlichen Kosten des Schiffes zu reduzieren. Dies sei jedoch nur mit Einnahmeerlöserhöhungen möglich.

- . weist darauf hin, dass sich im Zeitraum von 2010 bis 2015 die Stadt und der politische Raum intensiv mit dem Betrieb der Greif, Nutzungsmöglichkeiten, der Rechtsform und anderen Alternativen beschäftigt habe.

- . bittet um Zustimmung.

Herr Dr. Kerath

- . bringt den Änderungsantrag „Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226“ (BV-V/08/0226-08) der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald und der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke ein.
- . macht deutlich, dass, wenn im laufenden Betrieb festgestellt werde, dass die in Punkt 1 festgelegte Grenze nicht eingehalten werden könne, geprüft werden müsse, ob einzelne Maßnahmen zum Gegensteuern ergriffen werden können. Sollte der Wirtschaftsplan die Verlustgrenze bereits nicht hergeben, führe das zur Stilllegung der Greif.

Herr Weber

- . bringt den Änderungsantrag „Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226“ (BV-V/08/0226-09) der AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft ein.

Frau Damm

- . bringt den Änderungsantrag „Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226-08“ (BV-V/08/0226-10) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein.

Herr Prof. Dr. von Podewils

- . berichtet, dass bei öffentlichen Fördermittelgebenden ein Eigenanteil in der angedachten Höhe des gemeinsamen Änderungsantrages der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald und Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke von 25 Prozent üblich sei.
- . macht auf das überregionale Interesse an diesem Schiff aufmerksam.
- . weist auf einige Fördermöglichkeiten hin.
- . ermutigt dazu, weiterhin zu prüfen, ob eine andere Rechtsform möglich sei.

Herr Hochschild

- . teilt mit, dass die Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative die Beschlussvorlage der Verwaltung unterstützt.

Über die vielen Unterstützungsschreiben und Petitionsunterschriften könne man nicht einfach hinwegsehen.

Die hohen Kostenanstiege seien in den vergangenen Jahren durchaus auch unverschuldet zustande gekommen – u. a. durch die Energiekrise oder die Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie.

Die Greif sei ein maritimes Aushängeschild der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Wenn das Geld nun nicht investiert werde, verliere die Stadt früher oder später ein maritimes

Kulturgut.

Frau Socher

. regt an, zukünftig Schulklassen einzubinden und das Segelschulschiff als Ausflugsziel vorzusehen, um weitere Einnahmen zu generieren.

Eine Petition zu unterschreiben sei das eine, etwas zu tun, um die Kosten zu reduzieren etwas anderes.

Herr Moscinski

. berichtet, dass sich die Fraktion BG/FDP/KfV in der 7. Wahlperiode bereits für das dauerhafte Anlegen der Greif am Hafen ausgesprochen habe.

. ist der Meinung, dass sich die Stadt die Höhe der Kosten nicht leisten könne.

Daher lehne die Fraktion "Gemeinsam für Greifswald" die Beschlussvorlage der Verwaltung mehrheitlich ab.

Herr Barsch

. stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Sitzung vor der Abstimmung für einige Minuten zur Beratung zu unterbrechen.

Es gibt keine Gegenrede.

Herr Al-Khoury

. bedankt sich bei allen Personen, die sich für das Segelschulschiff „Greif“ einsetzen.

Pause
19:30 Uhr – 19:38 Uhr

Frau Damm

. informiert, dass der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dahingehend geändert werde, dass der Punkt 1 entfallen und in Punkt 2 die 5 % auf 15 % erhöht werden.

Herr Dr. Kerath

. teilt mit, dass die Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke und die CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in ihren Änderungsantrag übernehmen.

Der Oberbürgermeister

. sieht die Begrenzung eines jährlichen Verlustes auf 250 TEUR kritisch. Der derzeitige Betrieb mit den hauptamtlichen Mitarbeitenden sei so nicht umsetzbar. Sollte die Kostengrenze überschritten werden, werde in den Wirtschaftsplan 2027 aufgenommen, dass das Segelschulschiff dementsprechend nicht in Fahrt gehen werde.

Die Präsidentin der Bürgerschaft

. informiert über das vorgesehene Abstimmungsverfahren.

Zunächst werde über den geänderten Änderungsantrag „Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226“ (BV-V/08/0226-08) der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald und Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke abgestimmt. Anschließend werde über den Änderungsantrag „Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226“ (BV-V/08/0226-09) der AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft abgestimmt. Je nachdem, wie die Bürgerschaft sich entschieden habe, werde abschließend über die (geänderte) Verwaltungsvorlage abgestimmt.

Herr Heil

- . bittet das Präsidium klar zu kommunizieren, wie bestimmte Vorgänge – in diesem Fall das Abstimmungsverfahren – zu handhaben seien.
- . sagt, dass im Falle der Nichteinhaltung der Verlustgrenze in der Bürgerschaft eine gewisse Sensibilität bestehe, um gegebenenfalls weitere finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Für die Bürgerschaft bestehe in solchen Fällen die Möglichkeit, unterschiedliche Themenbereiche abzuwägen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . erteilt Herrn Heil einen Ordnungsruf wegen wiederholter Missachtung des Präsidiums.
- . verwehrt sich dagegen, dass die Sitzungsleitung das Vorgehen nicht klar kommuniziere.

Herr Weber

- . teilt mit, dass ihm der Änderungsantrag der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald und Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke gefalle, darin jedoch die nötige Härte und die Konsequenzen fehlen.
- . hätte sich gewünscht, dass die von Herrn Dr. Kerath mündlich vorgetragenen Auswirkungen im Änderungsantrag Berücksichtigung gefunden hätten.

Herr Hochschild

- . appelliert an die gesamte Bürgerschaft, die Arbeitsweise zu verändern. In den Fraktionssitzungen seien die zu dem Zeitpunkt vorliegenden Unterlagen beraten worden. Am Wochenende vor der Sitzung der Bürgerschaft seien neue Anträge eingegangen, die nicht beraten werden konnten. Mit dieser Arbeitsweise kämen die Ehrenamtlichen an ihre Grenzen, sodass keine fundierten Abstimmungen möglich seien.
- . gibt Herrn Weber recht, dass im Änderungsantrag der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald und Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke die Konsequenzen fehlen.

Herr Barsch

- . fasst zusammen, dass das Ansinnen aller sei, eine langfristige, stabile und zukunftsfähige Basis für das Schiff zu finden. Die Fraktionen seien zuversichtlich, dass die Verwaltung innerhalb des nächsten Jahres Lösungen finde, um die Verlustgrenze einhalten zu können. Wenn sich doch herausstellen sollte, dass die Grenze nicht eingehalten werden könne, aber eine Menge versucht und bewegt worden sei, finde die Bürgerschaft gemeinsam eine Lösung.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

- . könnte die Mitglieder der Bürgerschaft verstehen, die Zweifel hätten, dass die angesetzten Summen nicht ausreichen werden.

Frau Wushek

- . fragt, was passiere, wenn kein Betriebskonzept vorgelegt werde und die 15% nicht eingeworben werden können.

Frau Damm

- . habe positive Signale vernommen, dass bereits 10% von den 15% externer Mittel in der Findung seien.

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . lässt über den geänderten Änderungsantrag „Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226“ (BV-V/08/0226-08) der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald und Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke abstimmen.
- . lässt über den Änderungsantrag „Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226“ (BV-V/08/0226-09) der AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft abstimmen.
- . lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

- ¹1. Der Eigenbetrieb Greif wird aufgefordert der Bürgerschaft ein Betriebskonzept vorzulegen, welches den durch den Weiterbetrieb entstehenden jährlichen Verlust auf 250.000,00 € begrenzt. Das überarbeitete Betriebskonzept ist mit dem Wirtschaftsplan 2027 vorzulegen.
2. Im Rahmen der Erstellung des Betriebskonzeptes sind ausdrücklich Änderungen der Rechtsform des Eigenbetriebes, eine Überführung in andere städtische Gesellschaften sowie ein Weiterbetrieb in geänderter Trägerschaft zum Beispiel durch einen Verein oder in Kooperation mit Land und Bund und ähnliches zu prüfen. Weiterhin ist in diesem Rahmen zu prüfen, ob durch ein gemischtes Nutzungskonzept Einnahmequellen diversifiziert werden können. Hierbei sind insbesondere die Nutzung der Greif als Charterschiff, als mietbarer Veranstaltungsort für Feierlichkeiten, als Außenstelle des Standesamtes für Trauungen, als Exkursionsangebot für Schulklassen, als Angebot der Kinder- und Jugendarbeit oder als teilnehmendes Segelschiff an Großveranstaltungen wie der Hanse-Sail oder der Kieler Woche zu prüfen.
3. Die Bürgerschaft bestätigt die Fortführung der 2020 beschlossenen Sanierungsmaßnahme GREIF mit der Zielrichtung des ¹möglichen Weiterbetriebes durch den Eigenbetrieb als Segelschulschiff und bewegliches Denkmal nationaler Bedeutung und stellt dafür im Rahmen des Haushaltes 2026 einen erhöhten Investitionszuschuss von 2,9 Mio. € bereit. ¹Der Oberbürgermeister wird aufgefordert einen Teil dieser Kosten durch Einwerbung externer Mittel, unter Einbeziehung des „Förderverein Rahsegler GREIF e.V.“, zu decken. Dabei wird eine Deckungsquote in Höhe von ²15% ¹der Kosten als Zielmarke angestrebt. Der Abschluss der Sanierungsmaßnahme zum 31.12.2026 ist sicherzustellen.
4. Die Mitglieder der Bürgerschaft sind mindestens quartalsweise durch den Oberbürgermeister über den Fortgang der Sanierungsmaßnahme und über den Verbrauch der zur Verfügung stehenden Mittel zu informieren.

Beschlusskontrolle: Bürgerschaft am 14. Dezember 2026

¹ Änderungsantrag der CDU-Bürgerschaftsfaktion Greifswald und Bürgerschaftsfaktion SPD/Die Linke

² Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	10	8

Anlage 1 Stellungnahme zur nationalen Bedeutung des Denkmals vom 17.07.2020
öffentlich

9.2.1 Änderungsantrag zu: "Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF" (BV-V/08/0226)

BV-V/08/0226-01

Ergebnis:

zurückgezogen

-
- 9.2.2 Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF**
Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226

BV-V/08/0226-05

Ergebnis:

zurückgezogen

-
- 9.2.3 Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF**
Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226

BV-V/08/0226-07

Ergebnis:

zurückgezogen

-
- 9.2.4 Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF**
Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226

BV-V/08/0226-08

behandelt unter TOP 9.2

Beschluss:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung wird wie folgt abgeändert und ergänzt:

1. Der Eigenbetrieb Greif wird aufgefordert der Bürgerschaft ein Betriebskonzept vorzulegen, welches den durch den Weiterbetrieb entstehenden jährlichen Verlust auf 250.000,00 € begrenzt. Das überarbeitete Betriebskonzept ist mit dem Wirtschaftsplan 2027 vorzulegen.
2. Im Rahmen der Erstellung des Betriebskonzeptes sind ausdrücklich Änderungen der Rechtsform des Eigenbetriebes, eine Überführung in andere städtische Gesellschaften sowie ein Weiterbetrieb in geänderter Trägerschaft zum Beispiel durch einen Verein oder in

Kooperation mit Land und Bund und ähnliches zu prüfen. Weiterhin ist in diesem Rahmen zu prüfen, ob durch ein gemischtes Nutzungskonzept Einnahmequellen diversifiziert werden können. Hierbei sind insbesondere die Nutzung der Greif als Charterschiff, als mietbarer Veranstaltungsort für Feierlichkeiten, als Außenstelle des Standesamtes für Trauungen, als Exkursionsangebot für Schulklassen, als Angebot der Kinder- und Jugendarbeit oder als teilnehmendes Segelschiff an Großveranstaltungen wie der Hanse-Sail oder der Kieler Woche zu prüfen.

3. Die Bürgerschaft bestätigt die Fortführung der 2020 beschlossenen Sanierungsmaßnahme GREIF mit der Zielrichtung des möglichen Weiterbetriebes durch den Eigenbetrieb als Segelschulschiff und bewegliches Denkmal nationaler Bedeutung und stellt dafür im Rahmen des Haushaltes 2026 einen erhöhten Investitionszuschuss von 2,9 Mio. € bereit. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert einen Teil dieser Kosten durch Einwerbung externer Mittel, unter Einbeziehung des „Förderverein Rahsegler GREIF e.V.“, zu decken. Dabei wird eine Deckungsquote in Höhe von ¹**15%** der Kosten als Zielmarke angestrebt. Der Abschluss der Sanierungsmaßnahme zum 31.12.2026 ist sicherzustellen.

4. Die Mitglieder der Bürgerschaft sind mindestens quartalsweise durch den Oberbürgermeister über den Fortgang der Sanierungsmaßnahme und über den Verbrauch der zur Verfügung stehenden Mittel zu informieren.

Beschlusskontrolle: Bürgerschaft am 14. Dezember 2026

¹ Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	14	6

9.2.5 Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF

BV-V/08/0226-09

Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226

behandelt unter TOP 9.2

Beschluss:

Die Greifswalder Bürgerschaft beschließt:

1. Den Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald aufzufordern, weitere Sparmaßnahmen zu identifizieren und umzusetzen, um die geforderte zusätzliche Finanzierung in Höhe von 2,9 Millionen EUR für die Sanierung des Segelschulschiffs "GREIF" spürbar zu reduzieren. Der Eigenbetrieb ist verpflichtet, innerhalb von drei Monaten einen detaillierten Bericht über mögliche Einsparungen vorzulegen, der der Bürgerschaft zur Prüfung vorgelegt wird.
2. Als konkrete Maßnahme vorzuschlagen, den geplanten Einbau eines Diesel-Hybrid-Motors zu überdenken und stattdessen den bestehenden Motor zu sanieren oder

durch einen neuen, konventionellen Dieselmotor zu ersetzen. Diese Alternative soll priorisiert werden, um die Sanierungskosten zu senken und unnötige Mehrausgaben für teure Hybrid-Technologien zu vermeiden.

Beschlusskontrolle erfolgt in der Sitzung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald am 02.03.2026.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	27	4

9.2.6 Änderungsantrag zu: Erhöhung des investiven Eigenanteils und zukünftiger Betrieb des Segelschulschiffes GREIF

BV-V/08/0226-10

Antrag zur Vorlage BV-V/08/0226-08

behandelt unter TOP 9.2

Beschluss:

Der Änderungsantrag der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald und der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke wird wie folgt geändert:

1.

Punkt 1: Der Eigenbetrieb Greif wird aufgefordert der Bürgerschaft ein Betriebskonzept vorzulegen, welches den durch den Weiterbetrieb entstehenden jährlichen Verlust auf ~~250.000,00 € 375.000,00 €~~ begrenzt. Das überarbeitete Betriebskonzept ist mit dem Wirtschaftsplan 2027 vorzulegen.

2.

Punkt 3: Die Bürgerschaft bestätigt die Fortführung der 2020 beschlossenen Sanierungsmaßnahme GREIF mit der Zielrichtung des möglichen Weiterbetriebes durch den Eigenbetrieb als Segelschulschiff und bewegliches Denkmal nationaler Bedeutung und stellt dafür im Rahmen des Haushaltes 2026 einen erhöhten Investitionszuschuss von 2,9 Mio. € bereit. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert einen Teil dieser Kosten durch Einwerbung externer Mittel, unter Einbeziehung des „Förderverein Rahsegler GREIF e.V.“, zu decken. Dabei wird eine Deckungsquote in Höhe von ~~25% 5% 15 %~~ der Kosten als Zielmarke angestrebt. Der Abschluss der Sanierungsmaßnahme zum 31.12.2026 ist sicherzustellen.

Ergebnis:

geänderter Änderungsantrag vom Einbringer der genannten Vorlage übernommen

9.3 Parksituation in der Mühlenstraße so verträglich wie möglich ausgestalten

BV-P-Ö/08/0167-04

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Rappen bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr König

- . hinterfragt zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages, weshalb die Bewohner und Bewohnerinnen der Mühlenstraße vergünstigt Parkplätze bei der Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH erhalten sollen, obwohl es ausreichend Parkplätze auf den größeren Parkflächen sowie Nachtarife gebe.
- . appelliert an die Mitglieder des Aufsichtsrates der Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH, zu prüfen, ob es bessere und attraktivere Möglichkeiten gebe, um den Parkdruck aus der Innenstadt zu nehmen.
- . empfindet den Punkt 3 des Beschlussvorschlages widersprüchlich.
- . warnt hinsichtlich Punkt 4 des Beschlussvorschlages davor, dass dies auch Straßen außerhalb der Innenstadt betreffe. Hier sollten Einzelfallprüfungen vorgenommen werden.

Herr Herbst

- . weist darauf hin, dass die Preise im Parkhaus auf das Jahr gesehen günstiger seien, als viele Stellplätze für Anwohner und Anwohnerinnen an anderen Orten.
- . betont wiederholt, dass insbesondere in der Innenstadt bekannt sei, dass Parkplätze rar seien. Es bestehe kein Anspruch auf einen Parkplatz vor der Haustür.
- . ist der Ansicht, dass der Punkt 4 des Beschlussvorschlages zumindest in einem Fachausschuss diskutiert werden müsse. Laut der Formulierung habe der Stellplatz stets Priorität - noch vor einem Gehweg oder einem Radweg.
- . hält diesen Punkt für nicht zustimmungsfähig.
- . stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Punkte des Beschlussvorschlages einzeln abzustimmen.

Es gibt keine Gegenrede.

Herr Weber

- . fragt, ob es möglich sei, mit dem Verkehrszeichen 315 „Parken auf Gehwegen“ die Bewohnerparkplätze wiedereinzuführen.

Herr Heil

- . hebt besondere Einzelfälle hervor, für die es nicht immer einfach sei, die Kosten für einen Parkplatz aufzubringen.
- . wünscht sich seitens der Verwaltung Alternativvorschläge, wenn Vorschläge der Politik nicht umsetzbar seien.

Der Oberbürgermeister

- . verwehrt sich gegen den Vorwurf und sagt, dass die Verwaltung nach dem Gerichtsurteil eine Vielzahl an Varianten geprüft und der Politik konkrete Änderungsvorschläge unterbreitet habe.
Die Verwaltung bemühe sich stets, dem politischen Raum zeitnah Stellungnahmen zukommen zu lassen.

Herr Lerm

- . ergänzt, dass er bereits mehrfach erläutert habe, dass der Fokus der Verwaltung aus unterschiedlichen Gründen auf den Gewerbetreibenden gelegen habe. Es seien Alternativen geschaffen worden, um den Gewerbetreibenden zu ermöglichen, ihr Gewerbe ausüben zu können.
- . antwortet auf die Frage von Herrn Weber, dass dieser konkrete Vorschlag geprüft worden, jedoch nicht zulässig sei.
- . macht deutlich, dass die Mühlenstraße eine geförderte Straße sei, wodurch keine Zweckentfremdung stattfinden dürfe. Sofern hier Veränderungen in Größenordnungen

vorgenommen werden, laufe die Stadt Gefahr, dass Fördermittel zurückgezahlt werden müssen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages abstimmen.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft appelliert an den Oberbürgermeister, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um den in der Mühlenstraße ansässigen Gewerbetreibenden unkompliziert und proaktiv Genehmigungen zum Be- und Entladen zu erteilen. Zudem sind Möglichkeiten für die Abholung von Waren durch die Kunden der ansässigen Gewerbetreibenden zu prüfen.
2. Die Bürgerschaft bedauert den Entfall der Anwohnerparkplätze in der Mühlenstraße ausdrücklich und beauftragt den Oberbürgermeister, den dortigen Anwohnern, d. h. Personen mit amtlich gemeldetem Wohnsitz in der Mühlenstraße, ohne Mehrkosten für diese das Parken auf Flächen der Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH (GPG) zu ermöglichen.
3. Die Bürgerschaft bittet den Oberbürgermeister, in vergleichbaren Fällen auch zukünftig die Interessen aller Verkehrsteilnehmer, der Anwohner und anliegender Unternehmen sorgfältig gegeneinander abzuwegen und Maßnahmen zu ergreifen, um Anwohnerparkplätze zu erhalten.
4. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, bei zukünftigen Maßnahmen zum Umbau, Ausbau oder Neubau von Straßen die entsprechenden Planungen grundsätzlich so vorzunehmen, dass eine ausreichende Fahrbahnbreite für die Ausweisung von Parkplätzen immer gewährleistet bleibt.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	38	1	0
Punkt 2	22	14	3
Punkt 3	23	15	1
Punkt 4	21	16	2

**9.3.1 Stellungnahme der Verwaltung vom 28.11.2025 -
Parksituation in der Mühlenstraße so verträglich wie
möglich ausgestalten (BV-P-ö/08/0167-02)**

BV-P-ö/08/0167-03

behandelt unter TOP 9.3

Ergebnis:

zur Kenntnis genommen

9.4 Ergänzung des Beschlusses zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels – Ausschluss von Sanktionen gegen Bürger bei Nichtteilnahme an der Datenerhebung BV-P-Ö/08/0180-03

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Hochschild bringt die Beschlussvorlage ein.

Frau Damm verlässt die Sitzung.

Herr Schreiber

. weist darauf hin, dass der Oberbürgermeister rechtlich nicht an diesen Appell der Bürgerschaft gebunden sei. Im Bußgeldverfahren finde jederzeit eine Einzelfallprüfung statt.

Herr Barsch

. macht darauf aufmerksam, dass das Nichtbeantworten dieses Fragebogens nach Bundesgesetz eine Ordnungswidrigkeit sei.
. gibt den Hinweis, dass bereits in der Sachdarstellung der des Beschlusses zugrunde liegenden Beschlussvorlage auf diese Pflicht hingewiesen worden sei.
. bittet um Ablehnung der Beschlussvorlage.

Herr Heil

. hält Bußgelder für die Nichtteilnahme an dieser Befragung für überzogen und appelliert eine Umsetzung mit Maß und Mitte.

Herr Weber

. plädiert für Zustimmung zu dieser Beschlussvorlage.

Frau Wuscheck

. erklärt, dass es beispielsweise älteren Menschen schwerfalle, einige dieser Fragen zu beantworten.
. betont, dass bei Beschlussfassung nicht bekannt gewesen sei, dass an diese Befragung Bußgelder bei Nichtteilnahme geknüpft seien.
. sieht eine Ungleichbehandlung der Bevölkerung, da nur ausgewählten Bürger und Bürgerinnen diese Pflicht auferlegt worden sei.
. bittet um Zustimmung.

Herr König

. ist der Meinung, dass es bei der Befragung vor allem um die Angaben der Vermietenden gehe.
. weist auf den Ermessensspielraum der Verwaltung hin.
. geht davon aus, dass auf jedem Schreiben ein Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin benannt sei, sodass sich die betroffenen Personen bei Fragen und Problemen an die Verwaltung wenden können.

Herr Barsch

. sagt eingehend auf den Redebeitrag von Herrn Heil, dass die Stadtverwaltung die Verhältnismäßigkeit und das Ermessen ausübe. In der Praxis gebe es bei einer Ordnungswidrigkeit nicht einmal 10 Prozent des Maximalbetrages beim Erstverstoß. Diese Beschlussvorlage mische sich politisch in die gesetzesmäßige Ermessensausübung der Verwaltung und der entsprechenden Behörden ein.

Herr Kramer

. stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Aussprache.

Es gibt eine formale Gegenrede.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	15	6

Frau Wuschek

. gibt aufgrund der vorherigen Diskussion darüber die persönliche Erklärung ab, dass sie kein Schreiben der Stadtverwaltung als Vermieterin erhalten habe und damit nicht befangen sei.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Rahmen der Erstellung des qualifizierten Mietspiegels sicherzustellen, dass keine Bußgelder oder sonstige Sanktionen gegen Bürger verhängt werden, die sich nach entsprechender Aufforderung nicht an der Datenerhebung beteiligen. Die vertraglichen Vereinbarungen mit dem beauftragten Institut sollen entsprechend angepasst oder ergänzt werden, um dies zu gewährleisten.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	16	2

-
- 9.4.1 Stellungnahme der Verwaltung vom 01.12.2025 - Ergänzung des Beschlusses zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels – Ausschluss von Sanktionen gegen Bürgerinnen und Bürger bei Nichtteilnahme an der Datenerhebung (BV-P-ö/08/0180-01)** **BV-P-ö/08/0180-02**

behandelt unter TOP 9.4

Ergebnis:

zur Kenntnis genommen

-
- 9.5 Greifswald stark & solidarisch: Gewerbesteuer moderat anpassen** **BV-P-ö/08/0181-03**

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Socher verlässt die Sitzung.

Herr Gabel bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Rappen

- . teilt mit, dass die CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald die Beschlussvorlage ablehnen werde.
- . hält das Ziel dieser Beschlussvorlage, die Gewerbesteuer zu erhöhen, für den falschen Weg. Das Geld in den Unternehmen stehe u. a. zur Verfügung für Wachstum, Forschung und Innovation. Nur starke Unternehmen sichern den Wohlstand der Stadt und zukünftige Steuereinnahmen. Die Verwaltung prüfe die Steuersätze regelmäßig im Rahmen der Haushaltsaufstellung.

Herr Ziola

- . sieht keinen Grund in dieser Hinsicht mit anderen Städten bei der Höhe der Gewerbesteuer mitzuhalten. Im Gegenteil, um die Ansiedlung der Unternehmen zu vergrößern, sollte die Gewerbesteuer möglichst noch gesenkt werden.
- . macht auf die Wirtschaftssituation der Handwerks- und Gewerbebetreibenden aufmerksam. Die Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative spreche sich gegen eine Erhöhung der Gewerbesteuer aus.

Herr Herbst

- . könne nachvollziehen, dass Unternehmen ihren Beitrag für die Nutzung der öffentlichen Infrastruktur und den erhaltenen Profit aufgrund des vorhandenen Umfelds leisten sollen. Die Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke werde den Antrag dennoch ablehnen. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer werden auf die Kreisumlage angerechnet. Das bedeute, dass ein erheblicher Anteil von Mehreinnahmen wieder an den Landkreis zurückgehe. Zum anderen werde sich die Stadt im nächsten Jahr mit einem Haushaltssicherungskonzept beschäftigen. Ein Bestandteil davon sei die Identifizierung von Quellen für Mehreinnahmen. In diesem Zusammenhang könnten solche Vorschläge gemacht werden.

Herr Burmeister

- . könne die Logik der Vorlage nicht nachvollziehen und widerlegt einige von Herrn Gabel vorgebrachten Punkte.

Herr Gabel

- . weist darauf hin, dass die Angaben in der Finanzierungsleiste bereits unter Berücksichtigung der Abzüge der Kreisumlage erfolgt seien.
- . ist der Meinung, dass die Gewerbesteuer früher oder später angepasst werden müsse.

Herr von Malottki

- . sieht in dieser Sitzung nicht den richtigen Zeitpunkt für einen solchen Beschluss.
- . plädiert dafür, in der Haushaltsdebatte möglichst alle Teile der Stadtgesellschaft zu berücksichtigen.

Herr Heil

- . sieht keinen Zeitpunkt für solch eine Maßnahme als geeignet an. Aus seiner Sicht bringe Investition einen Fortschritt und dieser sollte durch Steuern nicht behindert werden.

Herr Burmeister

- . macht darauf aufmerksam, dass die Gewerbesteuer in anderen Städten nicht immer freiwillig höher ausfalle, sondern auf eine desolate Haushaltsslage zurückzuführen sei.

Frau Wuschek

- . stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Aussprache.

Es gibt eine formale Gegenrede.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	14	2

Bei der Abstimmung hat Herr Kramer seine Stimme nicht abgegeben.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Kramer seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister, eine Anpassung des Gewerbesteuerhebesatzes um 20 Prozentpunkte von 425 % auf 445 % zu prüfen und einen entsprechenden Beschlussvorschlag den Bürgerschaftsgremien zur Entscheidung vorzulegen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	32	2

9.6 Beschluss über das konsolidierte Liniennetz für den Greifswalder Stadtbusverkehr

BV-V/08/0232-01

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr König

. bedankt sich bei allen Beteiligten. Die Greifswalder Bürgerschaft habe stets daran geglaubt, dass der Stadtbusverkehr in Greifswald eine sehr wichtige Institution sei. Dies werde momentan durch Rekordfahrgästzahlen und durch eine gesunkene Notwendigkeit der Zahlung von Zuschüssen deutlich.

Herr Lerm

. informiert, dass der Vertrag zwischen der Stadt und dem Landkreis mittlerweile durch die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt worden sei. Außerdem habe der Nahverkehrsbeirat zwischenzeitlich getagt.

Herr Weber

. bedankt sich für die Erstellung eines vernünftigen und kostengünstigen Konzeptes.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

. befürwortet die Umsetzung des Konzeptes.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bestätigt den in der Anlage 1 beigefügten Vorschlag zur Konsolidierung des Liniennetzplanes des Greifswalder Stadtbusverkehrs (Stand: Oktober 2025) und beschließt dessen Umsetzung ab frühestens 01.10.2026.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	2

Anlage 1 Topografische Liniennetzpläne 2026 öffentlich

Anlage 2 Topografischer Liniennetzplan 2028 öffentlich

Anlage 3 Topografischer Liniennetzplan 2030 öffentlich

Anlage 4 Erläuterungen zum konsolidierten Liniennetzentwurf | VBG öffentlich

9.7 Jahresabschluss 2023 Eigenbetrieb "Hanse-Kinder"

BV-VI/08/0220

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Der geprüfte Jahresabschluss des Eigenbetriebes Hanse-Kinder für das Wirtschaftsjahr 2023, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung und Anhang wird mit
 - einer Bilanzsumme von 20.653.730,20 €
 - einem Eigenkapital von 9.222.577,79 €
 - und einem Jahresüberschuss von 755.226,11 €festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 755.226,11 € wird einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt und für die Dachsanierung und den Fassadenanstrich im Bestandsgebäude Hort „Kunterbunt“, Warschauer Straße 16a, 17493 Greifswald verwendet.
3. Der Lagebericht des Eigenbetriebes Hanse-Kinder für das Wirtschaftsjahr 2023 wird

festgestellt.

4. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung erteilt.
5. Die Bürgerschaft nimmt die Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BTR SUMUS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Lübeck als Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2024 zur Kenntnis.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
37	0	0

Anlage 1 Jahresabsschluss und Anlagen 2023 öffentlich

9.8 Jahresabschluss 2024 Seesportzentrum GREIF

BV-V/08/0224

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 des Eigenbetriebes Seesportzentrum GREIF, bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht wird mit
einer Bilanzsumme von 3.579.152,20 €
einem Eigenkapital von 574.229,09 € und einem
Jahresüberschuss von 12.020,87 € festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 12.020,87 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.
3. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.
4. Die Bürgerschaft nimmt die Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DOMUS AG, Rostock als Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2025 durch den Landesrechnungshof zur Kenntnis.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
31	5	1

Anlage 1 Soll-Ist-Vergleich JA 2024 öffentlich

Anlage 2 Auszug Prüfbericht JA 2024 öffentlich

**9.9 Wirtschaftsplan 2026 des Abwasserwerkes Greifswald -
Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald** BV-V/08/0209

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2026 des Abwasserwerkes nach Eigenbetriebsverordnung M-V, bestehend aus:

- Vorbericht
- Zusammenstellung
- Erfolgsplan Abwasserwerk
- Bereichserfolgspläne 1-3
- Finanzplan Abwasserwerk
- Bereichsfinanzpläne 1-3
- Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen
- Investitionszusammenfassung, Investitionsübersichten
- Verpflichtungsermächtigungen
- Stellenübersicht

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
37	0	0

Anlage 1 Vorbericht und WP nach EigVO_2026_AWG öffentlich

**9.10 Neufassung der Satzung über die Beseitigung von
Abwasser in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
(Abwasserbeseitigungssatzung)** BV-V/08/0210

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt nachfolgende Neufassung der Satzung über die Beseitigung von Abwasser in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Abwasserbeseitigungssatzung)

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	1

Anlage 1 Neufassung der Abwasserbeseitigungssatzung öffentlich

Anlage 2 Synopse zur Neufassung Abwasserbeseitigungssatzung öffentlich

**9.11 Realisierung des Digitalen Innovationszentrums
Greifswald-Aktualisierung der Beschlüsse BV-V/07/0416-01 und BV-V/08/0069-02** **BV-V/08/0216-01**

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft befürwortet, dass die WITENO GmbH das Vorhaben „Realisierung eines Digitalen Innovationszentrums“ in Greifswald unter veränderten Rahmenbedingungen im Vergleich zu den Beschlüssen der Bürgerschaft BV-V/07/0416-01 vom 14.06.2021 sowie BV-V/08/0069-02 vom 25.11.2024 weiterführt. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister,

- in der Gesellschafterversammlung der WITENO die dafür notwendigen Stimmen abzugeben,
- das Fördermittelverfahren beim Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit voranzutreiben und die Mittel an WITENO weiterzuleiten und
- der WITENO GmbH die erforderlichen städtischen Finanzierungsmittel in Form eines Gesellschafterdarlehens i. H. v. von 3 Mio. EUR sowie in Form von DAWI-Zuschüssen i. H. v. 568.000 EUR zur Verfügung zu stellen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
32	1	4

**9.12 Sanierung Volksstadion - Teilnahme am Projektaufruf
des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler
Sportstätten“ 2025/2026**

BV-V/08/0223

Es erfolgt eine gemeinsame Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 9.12 und 9.13.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Tagesordnungspunkte auf.

Herr Lerm bringt beide Beschlussvorlagen ein.

Frau Wuscheck verlässt die Sitzung.

Frau Horn

. befürwortet das Anliegen und bittet um Zustimmung.

Herr Rappen

. begrüßt alle Aktivitäten, die zur Verbesserung des Volksstadions beitragen. Für die CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald sei wichtig, dass das Ostseeviertel ebenso viel Aufmerksamkeit wie das Volksstadion erhalte.
. bittet insbesondere bei Städtebaulichen Sondervermögen darum, zum bisherigen Verfahren zurückzukehren und bei der Mittelantragung die Maßnahme und die beantragten Kosten zu benennen.

Herr Barsch

. bedankt sich im Namen seiner Fraktion bei der Verwaltung für diesen Fortschritt in den vergangenen Monaten.
. befürwortet die Teilnahme an dem Förderprogramm „Sportmilliarde“ der Bundesregierung.
. erinnert jedoch daran, den Dubnaring dabei nicht außer Acht zu lassen.
. bittet um Zustimmung.

Herr Liedtke

. berichtet aus einer Sitzung der Ortsteilvertretung Ostseeviertel und teilt deren Zustimmung und Unterstützung mit.
. bedankt sich für die schnelle Umsetzung.

Herr Krüger

. findet, dass sich das Volksstadion in keinem guten Zustand befindet und begrüßt die Sanierung. Das Volksstadion werde für die unterschiedlichsten Sportarten genutzt.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die Teilnahme am Projektaufruf des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ 2025/2026 zum Zwecke der Sanierung des Volksstadions in Greifswald.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	0

9.13 Vorbereitende Untersuchung zum Fördergebiet Altes Ostseeviertel und Volksstadion**BV-V/08/0235-01**

behandelt unter TOP 9.12

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Einwerbung von Städtebaufördermitteln die anliegende Vorbereitende Untersuchung für das Fördergebiet Altes Ostseeviertel und Volksstadion beim Ministerium für Inneres und Bauen des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Programmanmeldung 2026 einzureichen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	0

Anlage 1 2025-11-17_VU_Fördergebiet Altes Ostseeviertel und Volksstadion
öffentlich

9.14 Beschluss zur Einleitung des Verfahrens zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans - Aufstellungsbeschluss**BV-V/08/0206**

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Der Flächennutzungsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald soll gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) neu aufgestellt werden. Der räumliche Geltungsbereich umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Greifswald mit einer Fläche von ca. 50,8 qkm.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	0

Anlage 1 FNP_Aufstellungsbeschluss_A1_Unterschrift öffentlich

9.15 Bebauungsplan Nr. 113 – KAW-Gelände Süd-Ost –, Satzungsbeschluss**BV-V/08/0217**

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es erklärt sich kein Mitglied der Bürgerschaft vom Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV M-V betroffen.

Herr König

- . macht darauf aufmerksam, dass der Verkehr in der Bahnhofstraße durch dieses Vorhaben nicht entlastet werde.
- . bittet die Verwaltung, den Prüfauftrag „Intelligente und digitale Steuerung von Lichtsignalanlagen (LSA)“ (BV-P-ö/08/0153-01) auf die Bahnhofstraße auszuweiten sowie Lösungsansätze für einen besseren Verkehrsfluss zu erarbeiten.

Herr Herbst

- . sagt, dass die Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke aufgrund der Aussage des Oberbürgermeisters, dass in diesem Bereich auch zukünftig Kultur stattfinden werde, der Vorlage zustimmen werde.

Der Oberbürgermeister

- . stellt klar, dass er nicht zusagen könne, dass dort Kultur stattfinden werde. Aber er könne versichern, dass es an diesem Ort keine Genehmigung für etwas anderes geben werde.

Herr Ziola

- . weist auf die problematische Verkehrssituation in der Bahnhofstraße hin. Es sollte gut überlegt sein, wie die Zuwegung in das neue Gebiet erfolgen könne.

Herr Krüger

- . greift aufgrund der angesprochenen Verkehrsproblematik die fehlende Überquerung der Bahngleise auf.
- . sieht das Grundproblem darin, dass sich der gesamte Ein- und Ausgangsverkehr in Greifswald auf der Bahnhofstraße und der Schönwalder Landstraße konzentriere.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Die Sitzung wird mit dem Tagesordnungspunkt 9.30 fortgesetzt.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den Satzungsbeschluss

zum Bebauungsplan Nr. 113 – KAW-Gelände Süd-Ost – wie folgt:

1. Die während der Veröffentlichung des Entwurfs (2. Durchgang) zum Bebauungsplan Nr. 113
- KAW- Gelände - Süd-Ost - eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und beschließt wie im Abwägungsprotokoll der Anlage 1 aufgeführt.
Der Oberbürgermeister wird die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis setzen.
2. Aufgrund des § 10 i. V. m. § 13a des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 12. August 2025 (BGBl. I Nr. 189 vom 14.08.2025), sowie des § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVOBl. M-V, S. 344), berichtigt am 20. Januar 2016 (GVOBl. M-V Nr. 2 vom 29.01.2016, S. 28), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. März 2025 (GVOBl. M-V Nr. 7 vom 31.03.2025, S. 130), beschließt die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald den Bebauungsplan Nr. 113 - KAW- Gelände - Süd-Ost -, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung (Anlage 2).
3. Die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 113 - KAW- Gelände - Süd-Ost - wird gebilligt (Anlage 3).
4. Der Oberbürgermeister gibt den Beschluss zur Satzung über den Bebauungsplan Nr. 113 - KAW- Gelände - Süd-Ost - gemäß § 10 BauGB ortsüblich bekannt. Dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Sprechzeiten eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	0

Anlage 1 01_B113_Satzung_Anl.1_Abwägung zum Entwurf2D öffentlich

Anlage 2 02_B113_Satzung_Anl.2_Plan öffentlich

Anlage 3 03_B113_Satzung_Anl.3_Begründung öffentlich

Anlage 4 04_B113_Satzung_Begründg._Anl.1_AFB öffentlich

Anlage 5 05_B113_Entw.2D._Begründg._Anl.2_Bestandsplan öffentlich

Anlage 6 06_B113_Entw.2D._Begründg._Anl.3_VTU öffentlich

Anlage 7 07_B113_Entw.2D._Begründg._Anl.4_STU öffentlich

Anlage 8 08_B113_Entw.2D._Begründg._Anl.5_Biomarkt öffentlich

Anlage 9 09_B113_Entw.2D._Begründg._Anl.6_Fahrradmarkt_230914 öffentlich

Anlage 10 10_B113_Entw.2D._Begründg._Anl.7_Fahrradmarkt_240731 öffentlich

Anlage 11 11_B113_Entw.2D._Begründg._Anl.8_Baugrund öffentlich

**9.16 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2019 des Städtebaulichen Sondervermögens SUB –
Schönwalde II (SSV 198)**

BV-V/08/0199-01

Es erfolgt eine gemeinsame Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 9.16 bis 9.29.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Tagesordnungspunkte auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 198 (SSV 198) Stadtumbau Ost – Schönwalde II für das Haushaltsjahr 2019 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 des SSV 198 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 198 öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 198 öffentlich

9.17 Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches Sondervermögen "Schönwalde II - SUB" SSV 198 BV-V/08/0168

behandelt unter TOP 9.16

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte des Beschlussvorschlages abstimmen.

Bei der Abstimmung zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages hat Herr Rappen seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens „Schönwalde II - SUB“ – SSV 198 für das Haushaltsjahr 2019 festzustellen,
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2019 zu erteilen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	36	0	0
Punkt 2	35	0	0

9.18 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2019 des Städtebaulichen Sondervermögens Wieck-Ortskern (SSV 192) BV-V/08/0196-01

behandelt unter TOP 9.16

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des

Städtebaulichen Sondervermögens 192 (SSV 192) Wieck-Ortskern für das Haushaltsjahr 2019 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 des SSV 192 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 192 öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 192 öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses JA 2019 SSV 192 öffentlich

9.19 Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches Sondervermögen "Wieck" SSV 192

BV-V/08/0171

behandelt unter TOP 9.16

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte des Beschlussvorschlags abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens "192 - Wieck Ortskern" für das Haushaltsjahr 2019 festzustellen,
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2019 zu erteilen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	36	0	0
Punkt 2	36	0	0

Anlage 1 Jahresabschluss 2019 - SSV 192 - 10.02.2025 öffentlich

**9.20 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2019 des Städtebaulichen Sondervermögens Innenstadt/
Fleischervorstadt (SSV 161)** BV-V/08/0194-01

behandelt unter TOP 9.16

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 161 (SSV 161) – Innenstadt/ Fleischervorstadt für das Haushaltsjahr 2019 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 des SSV 161 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 161 öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 161 öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses JA 2019 SSV 161 öffentlich

**9.21 Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches
Sondervermögen "Innenstadt/Fleischervorstadt" - SSV
161** BV-V/08/0172

behandelt unter TOP 9.16

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte des Beschlussvorschlages abstimmen.

Bei der Abstimmung zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages haben Frau Horn und Frau

Schmidt ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens "161 – Sanierungsgebiet Innenstadt/Fleischervorstadt" für das Haushaltsjahr 2019 festzustellen,
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2019 zu erteilen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	36	0	0
Punkt 2	34	0	0

Anlage 1 Jahresabschluss 2019 - SSV 161 - 11.12.2024 öffentlich

9.22 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2019 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS – Fleischervorstadt (SSV 162)

BV-V/08/0195-01

behandelt unter TOP 9.16

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Frau Görs ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 162 (SSV 162) SOS – Fleischervorstadt für das Haushaltsjahr 2019 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 des SSV 162 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 162 öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 162 öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses JA 2019 SSV 162 öffentlich

9.23 Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches Sondervermögen "Fleischervorstadt" - SSV 162 BV-V/08/0173

behandelt unter TOP 9.16

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte des Beschlussvorschlages abstimmen.

Bei der Abstimmung zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages haben Herr Barsch und Herr Winter ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens "162 – SOS Fleischervorstadt" für das Haushaltsjahr 2019 festzustellen,
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2019 zu erteilen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	36	0	0
Punkt 2	34	0	0

Anlage 1 Jahresabschluss 2019 - SSV 162 - 26.11.2024 öffentlich

9.24 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2019 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Schönwalde I (SSV 193) BV-V/08/0197-01

behandelt unter TOP 9.16

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 193 (SSV 193) Stadtumbau Ost – Schönwalde I für das Haushaltsjahr 2019 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 des SSV 193 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 193 öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 193 öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses JA 2019 SSV 193 öffentlich

9.25 Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches Sondervermögen "Schönwalde I - SUB" SSV 193 BV-V/08/0174

behandelt unter TOP 9.16

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte des Beschlussvorschages abstimmen.

Bei der Abstimmung zu Punkt 2 des Beschlussvorschages hat Herr Heil seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens "193 – Stadtumbau Ost - Schönwalde I " für das Haushaltsjahr 2019 festzustellen,
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2019 zu erteilen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	36	0	0
Punkt 2	35	0	0

Anlage 1

Jahresabschluss 2019 - SSV 161 - 11.12.2024 öffentlich

9.26 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2019 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS – Schönwalde II (SSV 199)

BV-V/08/0200-01

behandelt unter TOP 9.16

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

*Bei der Abstimmung hat Herr Liedtke seine Stimme nicht abgegeben.***Beschluss:**

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 199 (SSV 199) - SOS - Schönwalde II für das Haushaltsjahr 2019 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 des SSV 199 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	0

Anlage 1

Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 199 öffentlich

Anlage 2

Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 199 öffentlich

Anlage 3

Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses JA 2019 SSV 199 öffentlich

9.27 Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches Sondervermögen "Schönwalde II - SOS" SSV 199**BV-V/08/0175**

behandelt unter TOP 9.16

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte des Beschlussvorschlages abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens "199 – Schönwalde II - SOS" für das Haushaltsjahr 2019 festzustellen,
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2019 zu erteilen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	36	0	0
Punkt 2	36	0	0

Anlage 1 Jahresabschluss 2019 - SSV 199 - 05.12.2024 öffentlich

9.28 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2019 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite (SSV 194)**BV-V/08/0198-01**

behandelt unter TOP 9.16

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Weber seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 194 (SSV 194) Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite für das Haushaltsjahr 2019 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 des SSV 194 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der

Prüfung des Jahresabschlusses 2019 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 194 öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2019 SSV 194 öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses JA 2019 SSV 194 öffentlich

9.29 Jahresabschluss 2019 - Städtebauliches Sondervermögen "Ostseeviertel/Parkseite SUB" SSV 194 **BV-V/08/0176-01**

behandelt unter TOP 9.16

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte des Beschlussvorschages abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens "194 – Ostseevierte/Parkseite - SUB" für das Haushaltsjahr 2019 festzustellen,
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2019 zu erteilen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	36	0	0
Punkt 2	36	0	0

Anlage 1 Jahresabschluss 2019 - SSV 194 - 25.09.2025 öffentlich

9.30 Mittel für das Dorfgemeinschaftshaus in Friedrichshagen **BV-P-Ö/08/0184-01**

absichern

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Rappen bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Lerm

. weist darauf hin, dass sich die Verwaltung mit dem Dorf-Förderverein Friedrichshagen e.V. regelmäßig im Austausch befindet. Hier sei vereinbart worden, dass das gesamte Projekt auf eine gesicherte Basis gestellt werde, bevor die Verwaltung gegebenenfalls Nachzahlungen leisten müsse. Der Dorf-Förderverein Friedrichshagen e.V. habe bereits verschiedene Fördermittelgeber angefragt, aber bisher noch keine Zusage erhalten.

Herr König

. fragt, wie teuer das Projekt insgesamt werde, wenn es sich bei den 30 TEUR für die Planungsleistungen nur um einen Anteil handele.
Die Vorlage erscheine schlüssig, aber die weiteren Konsequenzen in den Folgejahren seien noch unklar.

Herr Rappen

. sagt, dass damals die Kosten in Höhe von 120 TEUR vorgesehen gewesen und die 30 TEUR seitens der Verwaltung zugesagt worden seien. Dafür sollten weitere Mittel eingeworben werden. Nach jetzigem Stand sei das Projekt voraussichtlich auch für 80 TEUR umsetzbar. Für die übrigen 50 TEUR gebe es aussichtsreiche Gespräche.
. stimmt Herrn Lerm zu, dass eine Ausfinanzierung für das fertige Konzept vorgelegt werden sollte.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Die Sitzung wird mit dem Tagesordnungspunkt 9.16 fortgesetzt.

Beschluss:

Die Bürgerschaft erneuert ihren Beschluss BV-P-ö/07/0278-01 vom 23.02.2023 zur Bereitstellung einer zweckgebundenen Zuwendung an den „Dorf-Förderverein Friedrichshagen e.V.“ i. H. v. 30.000 € für Planungsleistungen zur Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses im Ortsteil Friedrichshagen. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, alle erforderlichen haushaltrechtlichen oder anderweitigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Bereitstellung dieser Zuwendung im Haushaltsjahr 2026 abzusichern.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
34	0	2

10 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Al-Khoury

- . reagiert auf eine Anregung aus der Sondersitzung der Bürgerschaft am 17.11.2025 und sagt, dass er einen Unterausschuss für den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen nicht für zielführend halte.
- . macht auf die Situation in der Sporthalle in der Feldstraße aufmerksam. Seit dem Sommer seien die sanitären Anlagen außer Betrieb. In der Halle in der Siemensallee seien 80 Prozent der Duschen nicht funktionstüchtig.
- . appelliert an die Verwaltung, sich um diesen Zustand schnellstmöglich zu kümmern oder sich gegebenenfalls an den Landkreis zu wenden.
- . fragt, was der Unterschied zwischen dem Winterdorf und dem Wintermarkt sei.

Herr Lerm

- . antwortet, dass das Problem in der Sporthalle IV (Feldstraße) aus einem Wasserschaden resultiere und die Verwaltung bereits in Klärung mit der Versicherung sei. Die Thematik zur Sporthalle in der Siemensallee werde für die regelmäßigen Treffen mit dem Landkreis vorgesehen und dorthin weitergegeben.

Der Oberbürgermeister

- . erklärt hinsichtlich der Frage zum Winterdorf und dem Wintermarkt, dass es sich hierbei um die Ergänzung des Weihnachtsmarktes auf dem Fischmarkt handele. Bis Weihnachten heiße der Markt dort „Wintermarkt“. Dieser bleibe bis nach Weihnachten bestehen und heiße dann „Winterdorf“. Auf die Bezeichnung Weihnachtsmarkt habe man verzichtet, weil er – auf Wunsch von einer Vielzahl an Menschen – über die Weihnachtszeit hinaus bestehe.

Herr Liedtke

- . berichtet, dass im Ostseeviertel auf der Ryckseite wieder zunehmend Wildschweine auftauchen.
- . bittet um die Durchführung von vermehrten Kontrollen und um Reduzierung des Bestandes.

Herr Lerm

- . teilt mit, dass die Situation bekannt sei. Die Verwaltung sei dabei, eine Strategie zu entwickeln, um dem Aufwuchs des Wildtierbestandes zu begegnen. Dabei sei sie auf die geschätzte Zusammenarbeit mit den Jägern angewiesen, die nur begrenzte Kapazitäten hätten, zumal es schwierig sei, das Jagdrecht innerhalb der Stadt umzusetzen. Die Stadtverwaltung setze verstärkt Wildtierkameras und Nachtsichtgeräte ein.

Herr Winter

- . kritisiert einen Post einer Mitarbeiterin der Greifswalder Agrarinitiative e.V..

Herr von Malottki

- . weist darauf hin, dass solche Angelegenheiten im nichtöffentlichen Teil zu besprechen seien.

11 Ende der Sitzung**Die Präsidentin der Bürgerschaft**

- . beendet die öffentliche Sitzung der Bürgerschaft um 21:55 Uhr.
 - . informiert, dass die Sitzung der Bürgerschaft laut ihrer Geschäftsordnung um 22:00 Uhr ende.
- Die nichtöffentliche Sitzung werde nun begonnen.
- . sieht vor, die Sitzung um 30 min zu verlängern. Die Mitglieder der Bürgerschaft hätten die

Möglichkeit, das Ende der Sitzung mehrheitlich zu beschließen.

Protokollführung

Präsidentin der Bürgerschaft

Sarah Wiesenber

Prof. Dr. Madeleine Tolani